Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 12. 9. 1895

|Herrn Dr Rich Beer-Hofmann Tirol Schönberg im Stubaithal

Lieber Richard, Sie werden fich hoffentlich Λ^{hier} dort^v fehr wohl fühlen. We $\overline{\text{n}}$ es nur fchön bleibt – hier ift der Umfchlag fchon, regnet, ift kalt. Was werden Sie da thun bis Ende October? Ich glaube, Sie werden vom 16. an plötzlich in irgend einer Stadt fein und früher als Sie ahnten in Wien. –

Viel neues gibts nicht. LIEBELEI foll wirklich die 1. Nov. fein, Anfang October. – Die Trag hat schon wieder ihre Feindseligkeiten eröffnet in kindischer u hilfloser Weise. – Kleine Aergerlichkeiten durch das »Zu Hause« – die Schlüssel klappern zu viel. (SYMBOL.)

Aerztlich zu thun. Ja! – Zufall natürlich. –
Geschrieben noch nichts. –

Bitte grüßen Sie Frau Lou recht herzlich, wenn fie noch da ift; wen Sie mir ein Wort gleich schreiben, hören Sie fofort wieder, etwas ausführlicher, von mir Ihr

12. 9. 95. Wien

5

10

15

YCGL, MSS 31.
 Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, Umschlag
 Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent
 Versand: 1) Stempel: »Wien 9/3, 12. 9. 95, 2–3V«. 2) Stempel: »Schön[berg] in Tirol, 13 [9] 95«.

- Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: Briefwechsel 1891−1931. Hg.
 Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 79−80.
- 8 Nov.] Novität

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 12. 9. 1895. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Ausgabe. *Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage*, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00481.html (Stand 12. August 2022)